

►IMPRESSUM

IG Metall Bielefeld

Marktstraße 8, 33602 Bielefeld

Telefon 0521 964 38-0, Fax 0521 964 38-40

📧 bielefeld.igmetall.de, 📧 bielefeld@igmetall.de

Redaktion: Hans-Jürgen Wentzlaff (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

►TERMINE

16. September, 17 Uhr
Ortsjugendausschuss, Büro der
IG Metall in Bielefeld, Marktstraße 8
Mehr Termine im Internet

**Ortsjugend-
ausschuss**

Im Ortsjugendausschuss (OJA) treffen sich Mitglieder der IG Metall unter 27 Jahren, Auszubildende, Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVis) sowie Jugendsekretär/Jugendsekretärin der IG Metall. Das sind zum Beispiel Themen, die wir besprechen: Wie geht es Auszubildenden in anderen Betrieben? Wie ist die Ausbildungsqualität? Wie organisieren andere JAVis ihre Arbeit, an welchen Themen arbeiten sie? Welche Probleme gibt es in der Berufsschule? Es werden Aktionen vorbereitet und gemeinsame Treffen außerhalb der Räumlichkeiten der IG Metall geplant. Im OJA kann man neue Leute kennenlernen und es gibt auch immer eine Menge Spaß. Die Treffen finden in der Regel einmal im Monat am späten Nachmittag statt. Die nächsten Treffen sind am 16. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember. Wer die schriftliche Einladung erstmals bekommen möchte, wendet sich an: Robin.Kunkel@igmetall.de

**Herzlich
willkommen, Steffi!**

Seit Anfang August ist Stefanie Krause, unsere erste Auszubildende, an Bord. Der Arbeitsplatz ist eingerichtet und zwei Ausbilderinnen kümmern sich neben dem ganzen Team ganz besonders um alles, was anfällt im Rahmen ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement. In der Oktoberausgabe der metallzeitung stellen wir sie ausführlich vor.

»Dass Auschwitz nie wieder sei!«

DGB-Jugend unterwegs. Anlässlich des 70. Jahrestags der Befreiung von Auschwitz hat die DGB-Jugend mit anderen Jugendorganisationen, darunter auch österreichische und israelische Jugendverbände, eine Gedenkstättenfahrt mit rund 1000 Teilnehmenden nach Polen durchgeführt.

Das Programm der Gedenkstättenfahrt schloss die Städte Krakau sowie Oswiecim ein. Zusätzlich hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, in Workshops Themen wie »der Holocaust«, »die Shoa«, »Auschwitz Monowitz und die IG Farben« intensiver zu behandeln.

In Krakau konnten die Teilnehmenden einen tiefen Einblick in das jüdische Leben von damals und heute nehmen. Die Stadtführung Krakaus umfasste das jüdische Viertel und den jüdischen Friedhof sowie die Universitätsgebäude und die Deutsche Emailwarenfabrik, mit der Oskar Schindler circa 1200 jüdische Zwangsarbeiter vor der Ermordung bewahrte.

In Oswiecim wurden das Stammlager Auschwitz und Auschwitz II (Birkenau) besucht. An diesem Ort, an dem die Nazis etwa 1,5 Millionen Menschen vernichteten, wurde in Form einer Gedenkzeremonie an all diejenigen gedacht, die unter der Schreckensherrschaft der Nazis ihr Leben ließen.

Die von 1941 bis 1945 im KZ inhaftierte und Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano (geboren am 15. Dezember 1924) berichtete über die grausame NS-Zeit und gab den Teilnehmenden eine unmissverständliche Botschaft mit auf den Weg: »Ihr tragt keine Schuld für das was passiert ist, aber Ihr macht Euch schuldig, wenn es Euch nicht interessiert.«



Berfe Budak vom Ortsjugendausschuss der IG Metall: »Egal ob jung oder alt, für jeden ist der Besuch einer Gedenkstätte eine wichtige Erfahrung im Leben und ein Muss, um sich mit dem Geschehenen auseinanderzusetzen!«

Starkes Zeichen für Respekt und Vielfalt

22 Teams aus Betrieben und Flüchtlingsheimen nahmen am 4. Juli am Fußballturnier teil.

Auch von tropischen Temperaturen, die bereits in den frühen Morgenstunden bei weit über 30 Grad lagen, haben sich die Mannschaften nicht abschrecken lassen und damit – wie bereits im Jahr 2013 – ein starkes Zeichen für Respekt und Vielfalt in OWL und darüber hinaus gesetzt.

Der diesjährige Cup stand unter dem Motto »Gemeinsam aktiv eine

Willkommenskultur schaffen – Respekt und Vielfalt leben«.

Im Bewusstsein unserer eigenen Geschichte und den gewerkschaftlichen Leitmotiven von Zusammenhalt und Toleranz ist es uns wichtig, asylsuchenden Menschen zu zeigen, dass sie in Bielefeld willkommen sind und ein Leben ohne Angst und Ausgrenzung führen können.

Damit verbunden war die Sammelaktion »Willkommenspakete für Flüchtlinge«, in deren Rahmen

Flüchtlingen mit dem notwendigsten Hausrat versorgt werden konnten.

An dieser Stellen möchten wir uns bei den vielen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die sich an der gelungenen Hilfsaktion beteiligt haben.

Übrigens: Der erste Platz ging diesmal an das Team »Dream Lounge« aus Bielefeld und der zweite an das Team »SV Schaf 05« aus Herzebrock-Clarholz.

Robin.Kunkel@igmetall.de



Viel mehr Fotos vom Respekt und Vielfalt Cup unter: facebook.com/RespektundVielfaltinOWL